

Übersetzung des Buches „Be Yourself – Discovering Your New Identity in Christ“ von Pastor Colin Smith

Sei Du selbst – Entdecke Deine neue Identität in Jesus Christus – Teil 1

EINLEITUNG

Sei Du selbst klingt nicht wie eine gute Idee, wenn Dein Leben ein einziges Chaos ist. Wenn alles schief läuft, ist Dein erster Instinkt so zu tun, als ob alles in Ordnung wäre. Du gibst Dich so, dass andere Menschen nicht erkennen, wer Du wirklich bist.

Nach einer Weile bist Du so daran gewöhnt, eine Maske zu tragen, dass Du gar nicht mehr weißt, dass Du sie auf hast. Du verlierst die Berührung mit Dir selbst. Du weißt nicht, wer Du bist und fürchtest Dich davor, es herauszufinden.

Viele Menschen denken, dass ein Christ zu sein so wäre wie eine Maske zu tragen – eine andere Form vorzugeben, etwas zu sein, was man nicht ist. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.

Beim christlichen Leben geht es darum zu entdecken, wer Du in Jesus Christus bist und dann Du selbst zu sein. Die Bibel sagt:

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Halte nun für einen Moment inne, und lies diesen Vers noch ein paar Mal, damit Du ihn verinnerlichst. Was Du gerade gelesen hast, das ist nicht so einfach zu begreifen. Selbst unter denjenigen, die von sich behaupten, „Christen“ zu sein, finden das viele schwer zu glauben.

Und sie denken sich: „Gott sagt mir zwar, 'das Alte ist vergangen'; doch wenn das wahr ist, warum habe ich dann noch mit denselben Versuchungen zu kämpfen? ER sagt doch, dass ich 'eine neue Schöpfung' bin, aber ich lebe immer noch im selben Fleisch, habe noch die gleichen Probleme und muss nach wie vor dieselben Kämpfe in derselben Welt ausfechten. Was ist daran neu? Wenn ich wirklich eine neue Schöpfung bin, weshalb finde ich dann das christliche Leben so schwierig?“

Diese Fragen bringen manche Menschen dazu, zu dem Schluss zu kommen, dass ein Christ zu sein nichts mehr sei, als eine menschliche Bemühung, bei der eine Person

sich dem Glauben an Jesus Christus verschreibt und dabei versucht, ein besseres Leben zu führen. Aber das ist nicht das, was Gott sagt.

Ein echter Christ zu werden bedeutet ein Wandel in die Person, die Du wirklich bist. Jesus Christus bietet aber noch mehr an: Eine Veränderung im Hinblick darauf, was Du glaubst, wie Du Dich verhältst oder was Du erreichen kannst. ER bietet Dir eine ganz neue Identität an. Der Zweck dieser Artikelserie ist es, Dir dabei zu helfen zu entdecken, was das bedeutet und wie das Dein Leben verändern kann.

Deine neue Identität hat vier Dimensionen. Paulus schreibt in:

1. Korintherbrief Kapitel 1, Verse 30-31

IHM (dem himmlischen Vater) habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott (dem himmlischen Vater) her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung, 31 damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«

- In Jesus Christus bist Du gerecht gemacht, denn Er ist Deine Gerechtigkeit.
- In Jesus Christus bist Du frei, denn Er ist Deine Erlösung.
- In Jesus Christus bist Du heilig, denn Er ist Deine Heiligung.
- In Jesus Christus bist Du weise, denn Er ist Deine Weisheit.

Gott zwingt niemanden, „in Christus“ zu sein. Denn das würde Dir die Freiheit nehmen, die Er Dir gegeben hat. Von daher lässt Gott Dir die Wahl, ob Du mit oder ohne Jesus Christus leben willst. Kein Mensch wird in Jesus Christus geboren; aber jeder ist dazu eingeladen. Und diese Einladung gilt HEUTE auch Dir.

Der Weg dazu, eine neue Person in Jesus Christus zu werden, ist der durch den Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, Der Dich liebt und Sein Leben für Dich dahingegeben hat, als Er am Kreuz auf Golgatha starb.

Mein Gebet für Dich ist, dass Du verstehst, was Du hier liest; begreifst, was es bedeutet, „in Jesus Christus“ zu sein; dass Du Deine neue Identität in Ihm entdeckst sowie Deine Freiheit und Freude in Dir selbst findest.

1. Du bist gerecht gemacht – Finde Deine Reinheit in Jesus Christus

Wir wollen mit zwei Geschichten anfangen. Die erste handelt von einem unschuldigen Mann, der eines brutalen Mordes angeklagt wurde. Wir wollen ihn Bill nennen.

Bill war lediglich zur falschen Zeit am falschen Ort und wurde von der Polizei verhaftet. Es war ein Fall der falschen Identität. Er wurde zu Unrecht angeklagt und wegen eines Verbrechens, das er nicht begangen hatte, vor Gericht gestellt.

Die Beweise, die bei Bills Verhandlung präsentiert wurden, konnten leicht außer Kraft gesetzt werden. Und im Verlauf der Anhörung wurde bald offensichtlich, dass Bill unschuldig war. Die Jury verkündete ihr Urteil: „Nicht schuldig!“ Und Bill war frei und konnte nach Hause gehen.

Bill war überwältigt vor Freude, als er aus dem Gerichtsgebäude kam. Er streckte triumphierend die Arme in die Höhe, so als wäre er mit seiner Familie und Freunden wieder vereint. Bill war ein unschuldiger Mann, und er war voller Freude, dass die Wahrheit über ihn schließlich bekannt geworden war.

Die zweite Geschichte handelt von Bob, dem Mann, der in Wahrheit dieses Verbrechen begangen hatte. Er war vom Tatort geflohen, wurde dann aber verhaftet und einige Monate, nachdem Bill freigesprochen worden war, des Mordes angeklagt.

Doch die Staatsanwaltschaft vermasselte bei der Gerichtsverhandlung die Überführung. Sie präsentierte nicht den Schlüsselbeweis, der mit Sicherheit zu Bobs Verurteilung geführt hätte. Und der ihn verteidigende Anwalt war einfach nur brillant.

Die Jury entschied, dass nicht zweifelsfrei erwiesen sei, dass Bob den Mord begangen hatte, und deshalb lautete ihr Urteil: „Nicht schuldig!“ Und Bob konnte als freier Mann nach Hause gehen.

Bobs Freude war allerdings gedämpft, als er das Gerichtsgebäude verließ. Er war nur deshalb frei, weil die Wahrheit über ihn nicht ans Licht gekommen war. Bob lächelte zwar in die Kamera und ließ den Spruch los: „Ich habe immer gewusst, dass ich unschuldig war“; aber er lebte in der Furcht weiter, dass eines Tages die Wahrheit über ihn herauskommen würde.

Bill und Bob haben eine völlig unterschiedliche Perspektive, was die Wahrheit darüber anbelangt, was an dem Tag, an welchem der Mord geschah, passiert war. Bill freut sich, weil die Wahrheit über ihn bekannt geworden war. Bob hat große Furcht, weil die Wahrheit über ihn nicht ans Licht gekommen war, aber eines Tages offenbar werden könnte.

Die Bibel gebraucht auch das Bild von einem Gerichtssaal, um uns dabei zu helfen, dass wir unsere neue Identität in Jesus Christus zu verstehen. Stell Dir vor, Du stehst vor dem allmächtigen Gott und wirst angeklagt, gegen Seine Gesetze und Gebote

verstoßen zu haben. Die entsprechenden Beweise gegen Dich werden erbracht, doch am Ende der Gerichtsverhandlung verkündet Gott zu Deinem größten Erstaunen das Urteil: „Nicht schuldig!“ Die Bibel nennt das „Rechtfertigung“. Das bedeutet, dass wir durch unseren Glauben an den HERRN Jesus Christus gerecht gemacht werden. Und dadurch werden wir Frieden mit dem dreieinigen Gott haben.

Römerbrief Kapitel 5, Verse 1-3

Da wir nun aus Glauben (aufgrund des Glaubens) gerechtfertigt worden sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern HERRN Jesus Christus, 2 durch Den wir im Glauben auch den Zugang zu unserem jetzigen Gnadenstande erlangt haben, und wir rühmen uns auch der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Nun möchte ich Dir die Frage stellen: Wirst Du, nachdem Du den Gerichtssaal Gottes verlassen hast, wie Bill oder wie Bob sein? Beide hatten das Urteil „Nicht schuldig“ gehört, aber aus völlig verschiedenen Gründen. Bill war unschuldig und zu Unrecht angeklagt worden. Bob war schuldig, aber nur deshalb, weil er nicht überführt wurde.

Gute Nachricht für den Schuldigen

Die Bibel sagt ganz klar, dass jeder von uns wie Bob ist. Denn es heißt in:

Römerbrief Kapitel 3, Vers 23

ALLE haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht.

Kein Mensch ist unschuldig, wenn sein Leben im Licht von Gottes vollkommenem Gesetz betrachtet wird.

Nun gibt es aber die wundervolle und erstaunliche Wahrheit mitten in der Botschaft der Bibel: Gott rechtfertigt Sünder!

Römerbrief Kapitel 4, Vers 5

Wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den glaubt, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.

Gott spricht folgendes Urteil über gläubige Menschen, die Sein Gesetz gebrochen haben: „Nicht schuldig!“

Das ist total verblüffend! Und es hat den Anschein, als würde es sich hier um einen Justizirrtum handeln. Man erwartet eigentlich, dass die Bibel sagt, dass Gott den Gerechten rechtfertigt. Doch wenn das der Fall wäre, könnten weder Du noch ich irgendetwas erhoffen. Wir sind nicht Bill! Wir befinden uns nicht in der Position, vor

Gott als gerecht dazustehen.

Die gute Nachricht ist, dass der himmlische Vater den gläubigen Schuldigen rechtfertigt. ER lässt die berechtigten Anklagen gegen uns Christen fallen. ER macht das aus freien Stücken, und es ist auch vollkommen gerecht, weil Sein Sohn die Strafe für unsere Sünden am Kreuz auf Golgatha auf Sich genommen hat. Das Gerichtsurteil kam über Jesus Christus, damit der himmlische Vater uns gegenüber gnädig sein konnte.

Wenn Du Dich reumütig und bußfertig im Glauben an Jesus Christus wendest und Ihn als Deinen persönlichen HERRN und Erlöser annimmst, wird der himmlische Vater zu Dir sagen: „Du bist gerechtfertigt. Dir ist vergeben. Du bist rein von Sünde und Schuld. Durch Meinen Sohn Jesus Christus bist Du gerecht gemacht worden.“

Das glauben wir zwar, aber da unser Leben noch weit von dem entfernt ist, was Gott sich wünscht wie es aussehen soll, fühlt es sich so an, als würden wir auf etwas vertrauen, das nicht wirklich real ist.

- Wie kannst Du rein sein, wenn Deine Entscheidungen bei Dir ein Gefühl hinterlassen, dass Du Dich dadurch beschmutzt hast?
- Wie kannst Du Dich rein fühlen, wenn Dein menschlicher Geist und Deine Seele durch Bilder beeinträchtigt werden, die Du nur schwer vergessen kannst?
- Wie kannst Du rein bleiben, wenn Du durch schreckliche Erlebnisse verletzt wurdest und welche Du erdulden musstest, die das Gefühl in Deinem Inneren ausgelöst haben, erbärmlich und wertlos zu sein?

Das sind tiefgehende und schmerzliche Fragen; aber der himmlische Vater hat eine Antwort darauf und spricht: „In Jesus Christus bist du rein.“

Deine Gerechtigkeit ist in Jesus Christus

Der erste Schritt, Deine neue Identität in Jesus Christus zu entdecken, ist anzuerkennen, dass Deine Gerechtigkeit in Ihm ist und nicht in Dir selbst liegt. Paulus schreibt dazu in:

1.Korintherbrief Kapitel 1, Vers 30

IHM (dem himmlischen Vater) habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott (dem himmlischen Vater) her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung.

Was Dich vor dem himmlischen Vater gerecht macht, ist NICHT:

- Dein Glaube
- Deine Reue
- Dein Verhalten im christlichen Leben

Was Dich rein macht, ist nirgendwo in Deinen guten Werken, Deinem Dienst oder irgendetwas Anderem, was Du dem himmlischen Vater anbieten könntest, zu finden.

Das ist die gute Nachricht. Mein Glaube ist echt; doch er ist weit davon entfernt, vollkommen zu sein. Meine Reue hat angefangen; doch sie ist noch nicht vollendet. Mein christliches Leben ist noch im Werden. Mein Dienst weist Mängel auf, weil ich günstige Gelegenheiten verpasst und Pflichten vernachlässigt habe. Er weist aber auch Erfolge auf.

Der große christliche Prediger Augustinus_von_Hippo sagte einmal:

„Ich wage es nicht, mich der Werke meiner Hände zu loben aus Furcht davor, dass man darin mehr Sünden finden könnte als Verdienste.“

Wenn der Eintritt ins ewige Leben von den Leistungen in meinem Leben an der Ehrfurcht gebietenden Heiligkeit Gottes bemessen würde, hätte ich keinerlei Hoffnung darauf.

Die gute Nachricht für all diejenigen, die in Jesus Christus sind, ist, dass das, was am letzten Tag vom himmlischen Vater beurteilt wird, nicht ihr Glaube, ihre Reue, ihre christliche Lebensführung oder ihre guten Werke ist, sondern ihr Erlöser, Sein Sohn. Und an Ihm ist nicht der geringste Makel. ER ist gerecht. Das ist der Grund, weshalb Paulus geschrieben hat in:

Philipperbrief Kapitel 3, Vers 9

Und in Ihm (Jesus Christus) als ein solcher erfunden werde, der nicht seine eigene Gerechtigkeit besitzt, die aus dem Gesetz gewonnen wird, sondern die Gerechtigkeit, die durch den Glauben an Christus vermittelt wird, die Gerechtigkeit aus Gott (vom himmlischen Vater verliehen) aufgrund des Glaubens.

Wiederhergestellte Reinheit

Falls Du missbraucht oder vergewaltigt wurdest, kann diese Wahrheit über Deine Reinheit in Jesus Christus Deinen Wunden eine wundervolle Heilung bringen. Diejenigen, die das Trauma des Missbrauchs erfahren haben, wissen, dass der schlimmste Schmerz daher kommt, dass die Persönlichkeit gebrochen wurde. Etwas wurde Dir genommen, was Du nicht bereit warst zu geben. Etwas ging verloren, was

nicht wiedererlangt werden kann. Und was bei Dir zurückbleibt, ist ein nagendes Gefühl der Scham und Schande.

Wenn Deine Reinheit in Dir gewesen wäre und Du sie verloren hättest, könntest Du sie niemals zurückgewinnen. Aber wenn Deine Reinheit in Jesus Christus ist, kann nichts und niemand sie Dir wegnehmen. Nichts, was Du tust, kann Jesus Christus weniger gerecht machen. Und nichts, was Dir angetan wurde, kann die Reinheit verletzen, die Dir zugeschrieben wird, wenn Du in Jesus Christus bist. Wenn Deine Gerechtigkeit in Ihm ist, ist sie vollkommen gesichert.

Das bedeutet aber auch, dass Du Deine Gerechtigkeit nicht erhöhen kannst. Denk einmal darüber nach: Wenn Deine Gerechtigkeit in Dir wäre, würde eine einzige Sünde von Dir sie zunichte machen und Du würdest ihr ständig nachjagen müssen.

Du könntest Deine Reinheit verlieren, indem Du sie wegwirfst oder sie Dir genommen wird. Aber nichts in dieser Welt und selbst nichts und niemand in der Hölle kann die Gerechtigkeit von Jesus Christus antasten. Und Seine Gerechtigkeit wird Dir angerechnet, wenn Du in Ihm bist.

Erfreue Dich an Deiner Gerechtigkeit in Jesus Christus

Stell Dir für einen Moment vor, Du würdest als Obdachloser ein Haus besetzen und die Dorfbewohner hätten beschlossen, es demnächst abzureißen. Du hast auf einem Stapel Zeitschriften geschlafen, die Du Dir auf dem Fußboden zurecht gelegt hast. Du hast kein Geld, und Du hast keinen anderen Ort, wohin Du gehen könntest.

Eines Tages triffst Du einen Mann, der Mitleid mit Dir hat. Er sagt: „Ich habe ein Haus, das unbewohnt ist. Und ich würde mich freuen, wenn Du darin leben würdest.“ Du erklärst ihm, dass Du kein Geld hast, um die Miete zu bezahlen. Aber er sagt Dir, dass Du nichts zu bezahlen bräuchtest. „Wie lange kann ich bleiben?“, fragst Du. Und er sagt Dir, dass diese Einladung nicht zeitlich beschränkt ist. „Betrachte das Haus so, als würde es Dir gehören“, sagt er. „Du kannst dort solange wohnen bleiben, wie Du willst.“ Darüber hinaus meint er, dass er jeden Tag kommen wird, um das Haus zu reinigen und sich um den Garten zu kümmern. „Aber Du wirst mich nicht sehen. Ich komme nur dann, wenn Du nicht da bist.“ Danach zeichnet er Dir eine Karte auf, gibt Dir die Schlüssel, fährt weg und überlässt Dich völlig perplex über diesen ungewöhnlichen Akt der Güte zurück.

Als Du schließlich das Haus findest, bist Du absolut überwältigt. Das Gras ist saftig grün, und der Rasen wie ein dicker Florteppich. Der weiße Lattenzaun ist frisch gestrichen, und im Inneren des Hauses ist alles vorhanden, was Du zum Leben brauchst.

Es ist Dein absolutes Traumhaus! Und das steht Dir ab sofort zur Verfügung. Du gehst in den Garten. Du setzt Dich ins Wohnzimmer. Du isst in der Küche. Und Du schläfst endlich mal wieder in einem richtigen Bett! Jeden Tag spürst Du die Gegenwart des Hausbesitzers, denn der Rasen ist gemäht, die Zimmer gereinigt und der Kühlschrank gefüllt.

Das Haus soll Dir zur Freude reichen, aber nicht auf der Basis, dass Du der Eigentümer bist, sondern dass Dir großzügig angeboten wird, was einem Anderen gehört, damit Du Dich daran erfreuen sollst. Es ist aber genauso, als würde das Haus Dir gehören.

So ist es mit der Gerechtigkeit von Jesus Christus. Sofern Du „in Christus“ bist, wirst Du Dich an dem erfreuen können, was Ihm gehört, so als wärst Du der Eigentümer.

Selbstverständlich wird Satan an den Lattenzaun kommen und Dir vorhalten, dass Du nichts weiter als ein Obdachloser bist und dass Du in dem Haus des Gerechten nichts verloren hast. Doch Du bist kein Obdachloser, und Du gehörst in dieses Haus, weil der Eigentümer Dich eingeladen hat.

Du sollst wissen, dass Deine neue Identität die Art und Weise verändern wird, wie Du lebst. Wenn Du glaubst, dass Du ein Obdachloser bist, wirst Du wie ein Obdachloser leben und Deinen Abfall auf den Boden werfen. Doch wenn Du weißt, dass Du ein Gast in dem Haus der Gerechtigkeit bist, werden sich Deine Art zu denken, Deine Gefühle und Dein Verhalten total verändern.

Wenn Satan Dich davon überzeugen kann, dass Du einfach nur ein Sünder bist, dann wird nichts für Dich natürlicher sein, als dass Du weiter sündigst. Aber wenn Du siehst, dass Du in Jesus Christus rein bist, wirst Du damit anfangen, ein ganz neues Leben zu führen.

Wenn mein Schreibtisch mit Papier überhäuft ist, dann ist es für mich die natürlichste Sache der Welt, noch mehr auf diesen Haufen zu werfen. Doch wenn mein Schreibtisch sauber ist, achte ich sehr genau darauf, was ich dorthin lege.

Wenn der barmherzige Freund Dich in Seinem Haus wohnen lässt, es sogar jeden Tag reinigt und auffüllt, wirst Du es dann zumüllen? Mit Sicherheit nicht. Stattdessen wirst Du Dir sagen: „Ich werde diesem Freund niemals das zurückzahlen können, was er für mich getan hat. Aber ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, Sein Haus rein zu halten, in dem ich leben darf.“

Beim christlichen Leben geht es nicht darum, etwas vorzugeben, was Du nicht bist,

sondern darum zu entdecken, wer Du bist. In Jesus Christus bist Du rein. Sei wer Du bist!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)